Einseitige Alopecie der Augenbraue

P.

Paul

Knapp

Basel

Ein 27jähriges Fräulein verspürte seit Januar 1944 Zucken in der linken Stirngegend und später zudem neuralgische Schmerzen besonders in der Nacht. Etwa 4 Wochen nachher fielen auf dieser Seite die Augenbrauenhaare aus. Bei der ersten Untersuchung im April 1944 bestanden nur nasal und temporal feine Haarreste, die Mitte war bei unveränderter Haut bis auf feinste Lanugohaare völlig kahl. N. supraorbitalis etwas starker, N. infraorbitalis wenig druckempfindlich, Zähne in Ordnung, eine leichte Tonsillitis fiel kaum in Betracht. Einzig die rhinologische Untersuchung ergab eine leichte Verschattung der linken Siebbeingegend, die aber zu keinem operativen Eingriff berechnete. Zilien ganz normal erhalten und gut gefärbt. Behandlung mit Benerva forte und zeitweiser Jodanstrich erschien längere Zeit erfolglos, immerhin nahmen die Neuralgien ab, und langsam wuchsen größere, aber lange Zeit noch farblose Haare. Erst nach 5 Jahren ist völlige Heilung eingetreten, die Augenbraue ist wieder normal und von normaler Farbe.

Als Erklärung dürfte eine trophische Störung anzunehmen sein, wie man sie auch z. B. für die Alopecia areata der Kopfhaare vermutet.

In Band 2 von Wilbrand und Sönger findet sich die Krankengeschichte eines Herrn der nach Infektion durch Fk. in oculo rasende Kopfschmerzen bekam trotz Enukleation dauerten diese noch wochenlang an

und in kurzer Zeit verlor er fast sämtliche Kopfhaare. Bekannt ist auch das Weißwerden und z. T. auch Ausfallen der Zilien nach Iridocyclitis

sympathischer Ophthalmie usw. Neuralgie und Ausfallen der Augenbrauenhaare sind in dem vorliegenden Falle wahrscheinlich auf eine Siebbeinaffektion zurückzuführen eine andere auch schon beschriebene Ursache

Lues oder Erkrankung der Schilddrüse ist